

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 52 (1918)

117 (1.5.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-23764](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-23764)

Odenburg, den 29. April 1918.
Heute morgen 8 Uhr starb plötzlich und unerwartet infolge eines Unfalles mein lieber, guter Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater, der

Friedrich Kullmann

in seinem 64. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

Anna Kullmann geb. Stulle,
Bertha Köhler geb. Kullmann,
Adolf Köhler
und drei Enkelkinder.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 2. Mai, nachmittags 8 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Radoriter Straße 82, aus auf dem neuen Kirchhofe statt. — Vorher Andacht.

Am Sonntag, den 28. v. M., verschied plötzlich und unerwartet während der Ausübung seines Dienstes unser lieber, treuer Kamerad, der

Friedrich Kullmann.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten!

Sicherheitswache Ofenerdienst.

Statt besonderer Mitteilung.

Ipwege, den 30. April 1918.
Gestern Abend 8 1/2 Uhr entschlief sanft und ruhig an Altersschwäche im 87. Lebensjahre unsere liebe Mutter, Schwieger-, Groß-, Urgroßmutter und Schwester

Anna Elisabeth Hillen

geb. Danjes.

In tiefer Trauer im Namen aller Angehörigen

Johann Harms und Frau
geb. Hillen.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 4. Mai, nachmittags 3 Uhr, auf dem Friedhofe in Donnerschwee statt. Trauerandacht um 1 Uhr im Trauerhause.

Nachruf.

In den schweren Kämpfen am 5. und 7. April starben den Heldentod für Vaterland und Reich unsere lieben Mitarbeiter

Georg Stolle,
August Schnittker

Beide standen seit Anfang des Krieges im Felde. Wir werden den Lieben ein treues Andenken bewahren!
Die Arbeiter und Arbeiterinnen des Proviantamts Oldenburg.

Statt Anzeige.

Großenmeer, den 29. April 1918.

Erhielten heute durch Telegramm die schmerzliche Nachricht, daß gestern morgen unser lieber, hoffnungsvoller Sohn, Bruder und Schwager, der

Johann Apts,

Inhaber des Eisernen Kreuzes und des Friedrich-August-Kreuzes,

im 25. Lebensjahre im Lazarett zu St. Pauli den frühen Tod fürs Vaterland erleiden mußte, nachdem er am 30. März am drittenmale und schwer verwundet wurde.

In tiefer Trauer

Famille Albert Apts
und Angehörige.

Meister Johann, ruhe sanft!

Ellisabethsehn, den 29. April 1918.

Wann unerwartet erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Martin Tüfner

im 25. Lebensjahre am 20. April fürs Vaterland gefallen ist, nachdem er seit Kriegsbeginn im Felde stand. Sein Bruder starb vor ca. 3 Jahren auf dem Felde der Ehre.

In tiefer Trauer

Fr. Tüfner und Frau geb. Behrens,
B. Tüfner, zurzeit auf See,

B. Tüfner, zurzeit im Felde,
und Frau geb. Hülseburg.

Fr. Tüfner, zurzeit im Felde,
Joh. Wiesner und Frau
geb. Tüfner, Amerika.

Joh. Kassek und Frau geb. Tüfner,
Frieda Tüfner.

Lieber Martin, ruhe sanft in fremder Erde!

Regente, den 26. April 1918.

Wir erhielten die tieferschmerzliche Nachricht, daß mein heilgeliebter, unergieblicher Mann, meines Sohnes treuherziger Vater, mein lieber Sohn, unser lieber Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Heinrich Rütger,

Inhaber des Eisernen Kreuzes und des Friedrich-August-Kreuzes,

an seiner schweren Verwundung in einem Kriegslazarett im Alter von 37 Jahren fürs Vaterland gestorben ist, nachdem er seit Anfang des Krieges im Felde stand.

In tiefem Schmerze namens aller Angehörigen

Bw. Marie Rütger geb. Krepe
nebst Sohn,
Vater und Geschwistern,

Den Gatten, den ich liebte, des Abschied mich betrübte, find' ich in Gottes Hand. Wie wollen wir uns freuen und unsrer Lieb' erneuern im trübseligen Vaterland!

Lieber Heinrich, ruhe sanft in fremder Erde!

An der Spitze ihrer Mannschaft fanden beim Angriff auf die feindlichen Stellungen den Heldentod

der Königlich-Leutnant
im Füsilier-Regiment 78

Wilhelm Schmidt,

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse,
die Leutnant d. Res.

im Füsilier-Regiment 78

Kurt Zeiger,

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse,

Friedrich Jensen,

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse,

Erik Stroemer,

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse.

Mit ihnen starb in treuer Pflichterfüllung manch braver Unteroffizier und Mann. Was sie alle in selbstloser Eingabe an die heilige Sache des Vaterlandes geleistet haben, wird ihnen das Regiment nie vergessen!

v. Lüttichau,

Major und Regimentskommandeur.

Edmoslessehn, den 30. April 1918.

Wir erhielten jetzt die Gewissheit, daß mein innigstgeliebter, guter Mann, unser lieber, hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Lambertus Mond,

Inhaber des Eisernen Kreuzes,
im Alter von 35 Jahren am 5. April infolge Kopfschusses den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.

In tiefer Trauer

Lina Mond geb. Willms
nebst Kindern
und allen Angehörigen.

Ein schweres Kreuz, Liebster, hast du auf dein Leben tragen, doch hoffst du auf Wiedersehen und leichtes Leben. Nun all unser Hoffen, all vergebens!

Ruhe sanft, lieber Vater! Du hast den Frieden, wir den Schmerz.

Statt besonderer Anzeige.

Am 19. April starb den Heldentod fürs Vaterland mein innigstgeliebter Sohn, unser teurer Bruder, der

stud. med. dent.

Arnold Ernst

Leutnant d. Res.
im Feld-Artillerie-Regiment Nr. 68,
Inhaber des Eisernen Kreuzes und des Friedrich-August-Kreuzes,
im Alter von 24 Jahren.

In tiefer Trauer

Frau Camilla Ernst geb. Schäfer.
Carl Ernst, 2. in engl. Geologisch.
In Ernst.
Lebhen Ernst.

Der Tag der Ueberführung wird noch bekanntgegeben. Von freundlichen zugehenden Beileidsbesuchen bitten wir dringend abzusehen.

Statt besonderer Anzeige.

Ellisabethsehn, den 29. April 1918.
Allen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber, unvergesslicher ältester Sohn und Bruder, Brautjungfer, Onkel und Neffe, der

Lehrer

**Hermann Heinrich
Solzenkämpfer,**

Kanonier (Fernsprecher)
im Hohenzoll. Fuß-Artillerie-Regiment
am 29. April auf dem Felde der Ehre
gefallen ist. Er wurde am 22. April,
seinem 25. Geburtstag, auf dem Gemeindefriedhofe in ... beerdigt.

In tiefem Schmerze

H. Solzenkämpfer und Frau
geb. Rademacher,
Diedrich Solzenkämpfer,
Leutnant d. Res. 2. Bataillon,
in Bularek.

Meta Solzenkämpfer,
Frieda Solzenkämpfer,
Minna Solzenkämpfer,
Hedwig Solzenkämpfer,
Marianne Solzenkämpfer,
Wilma Solzenkämpfer,
Else Schulz, Weierriede,
Familie Rademacher.

Beer t. Dftr.

Ohmstede, den 27. April 1918. Unerwartet erhielt ich die traurige Nachricht, daß mein lieber, zweiter Sohn, unser guter Bruder, Schwager u. Onkel, der

Georg Seifmann

im Alter von 21 Jahren in schwerer Kämpfe den Heldentod erlitten hat.

In tiefer Trauer

Bw. Seifmann
und Angehörige.

Statt jeder besond. Mitteilung.

Oldenburg, den 29. April 1918. Heute vormittag entschlief sanft und ruhig nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser lieber, herzenguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel, der

**Schloßhermstiller
Gottlieb Reinecke**

in seinem 78. Lebensjahre.

Die trauernden Kinder

Giedr. Reinecke u.
Frau

Paul Reinecke u.
Frau

Antonie Reinecke u.
Paul Reinecke u.
Frau

9 Enkelkinder und
Verwandte.

Beerdigung: Freitag
vormittag 9 Uhr, vom
Peters-Friedr.-Ludwig-
Hospital aus auf dem
Gruftkirchhof.
Vorher Andacht.

Dankausagen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verlust meines im Felde gebliebenen lieben, unvergessl. Mannes, des liebevollsten Vaters seiner drei kleinen Kinder, allen meinen

innigsten Dank.

Frau Ute Wischmann
geb. Punte und Kinder,
Oberhausen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verlust meines innigstgeliebten Mannes, unseres gut, Vaters, sagen wir allen unserer

innigsten Dank.

Bw. Raper geb. Knies
und Kinder, Vorbeck.

Heiratsgesuche

3 geb. jg. Mädchen

(Landwirtschöchter), wünschen mit 3 jungen Herren in Briefwechsel zu treten amends späterer Heirat bei gegenseitiger Zuneigung. Nur erwiderte Angebote mit Bild sind zu richten unter D. B. 510 an d. Fil. Radoriterstr. 128.

Drei sehr junge Landwirtschöchter wünschen Bekanntschaft mit drei besseren jungen Feldher. gleiches Standes amends gemeinsamer Spaziergänge in Oldenburg und Umgebung u. späterer Heirat. Aug. m. Bild erb. unter H. B. 17 an d. Filiale Langebr. 45.

**Trauer-Kleider
-Jacken-
-Kleider
Blusen u.
Röcke**

in grosser Auswahl.
Aenderungen sofort.

Alex Goldschmidt

1. Beilage

zu Nr. 117 der „Nachrichten für Stadt und Land“ von Mittwoch, 1. Mai 1918,

Ausstellung zur Bekämpfung einer Volkskrankheit in der Kunsthalle in Wilhelmshaven

vom 5. bis 26. Mai 1918.

Der Krieg hat uns mehr als alle anderen Vorgänge mit unabsehbarer Dringlichkeit zum Bewußtsein gebracht, wie wichtig es ist, einen gesunden Volkstamm zu haben. Dieser ist die Voraussetzung für unsere Wehrmacht und für den unantastbaren Vorbestand unseres deutschen Vaterlandes. Die Behörden, unterstützt von den bestehenden Wohlfahrtsvereinigungen, Ärzten, Schulleitern und allen anderen in erster Linie berufenen Kräften, gehen darum mit allen Mitteln daran, die vorhandenen Einrichtungen zur Förderung der Gesundheit zu verbessern und neue zu schaffen. In dieser Förderung sind in besonderer Weise die Landes-Versicherungsinstitute, Krankenkassen und ähnliche Träger der sozial-politischen Gesetzgebung beteiligt. Neben der Förderung der Kleinwohnungsfrage als einem geeigneten Mittel zur Hebung der Volksgesundheit gehen sie den verbreiteten und verheerenden Volkskrankheiten: Tuberkulose, Geschlechtskrankheiten usw., energisch zu Leibe. Sie haben bereits besondere Fürsorgestellen, Erholungsheime, Beratungsstellen usw. eingerichtet.

Die Kriegsverhältnisse haben nun eine bedauerliche Zunahme der Geschlechtskrankheiten gezeigt. Ihre Bekämpfung hat sich namentlich die Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, die über ganz Deutschland verbreitet ist, zum Ziele gesetzt. Sie will in Schrift, Wort und Bild in anschaulicher und überzeugender Weise die Gefahren dieser Krankheiten vorführen und beweisen, wie vorzuziehend und durch rechtzeitige Inanspruchnahme eines beruflichen Arztes die Krankheitsheime beseitigt werden können. Dazu hat sie eine von sachverständiger Seite zusammengestellte Wanderausstellung geschaffen. Die Landesversicherungsanstalten Hannover und Oldenburg haben sich diese Ausstellung zu verschaffen gewünscht. Zurzeit befindet sie sich in Hannover, und zwar im Festsaal des alten Rathauses. Sie hat dort, wie in allen bisherigen vorhergehenden Ausstellungen, außerordentlich großen Besuch aus allen Kreisen der Bevölkerung gehabt. Nach Ausstellungsmaßnahme mit diesen interessierten Kreisen ist es gelungen, diese Wanderausstellung für den 5. bis 26. Mai 1918 für Wilhelmshaven-Nähringen und Umgebung vorzuführen zu können. Erfreulicherweise ist als Ausstellungsraum die Kunsthalle in Wilhelmshaven (Ede-Gesellschaftsstraße) zur Verfügung gestellt. Die Ausstellung soll werktäglich von 4 bis 9 Uhr und Sonntags von 11 bis 7 Uhr geöffnet sein, Dienstags und Freitags nur für Frauen. Nach Bedarf finden Führungen durch den Ausstellungsführer statt. Die Tageszeit vorher ist für Besichtigungen militärischer Kommandos und geschlossener Gruppen unter ärztlicher Führung vorgesehen. Schwache Blinde dazu sind an Ansehensmann Dr. Hillmer in Nähringen zu richten. In jedem Besuche, 8 Uhr abends, wird ein Vortrag durch einen Arzt mit anschließender Führung durch die Ausstellung stattfinden. Zur Deckung der Unkosten wird ein Eintrittsgeld von 20 $\frac{1}{2}$ erhoben. Dafür wird ein kleiner Führer durch die Ausstellung als Eintrittskarte ausgehändigt.

Die Eröffnung der Ausstellung im Beisein der Behörden ist für Sonntag, den 5. Mai d. J., vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, vorgesehen. Amstahl Dr. Rosenow in Nähringen wird bei der Eröffnung einen Vortrag halten; im Anschluß daran erfolgt eine Führung der Gäste durch die Ausstellung. Von 12 $\frac{1}{2}$ Uhr an ist auch an dem Eröffnungstage die Ausstellung allgemein zur Besichtigung frei. Personen unter 16 Jahren haben keinen Zutritt. Die hiesigen Militär- und Zivilbehörden bringen der Ausstellung reges Interesse entgegen, besonders auch die Krankenkassen. Außer in Wilhelmshaven wird sie demnächst noch in der Stadt Oldenburg vorgeführt werden. Die interessierten Kreise in den benachbarten Gemeinden Jever, Barel und Wittmund werden jedenfalls auch gern die ihnen in Wilhelmshaven gebotene Gelegenheit benutzen, die Ausstellung zu besuchen.

Hamburger Beethoven-Feier.

Wieder einmal durfte man erfahren, welche ungeheure Quelle geistiger Kraft in Beethoven liegt, die uns unaussprechlicher Tiefe unsere ganze Menschlichkeit immer wieder mit frischer, froher Freude anfüllt, und die uns immer wieder aus allem Dunkel in die lichten Sphären idealer Lebensbetrachtung führt. Das Erhebende, Beglückende, Gegenständliche, das in ihren tiefsten Wurzeln Deutsche der Beethovenischen Musik rasche Siegung und von Hause aus, mit dessen fortwährender Art musikalischen Denkens und Schaffens uns erfreulicherweise Prof. Voche in den letzten Wintern hier bekannt gemacht hat, zusammen zu einer vollständigen Beethovenfeier. Wir Recht erfahren es dem ideal gerichteten Manne als heiligstes Gebot der Stunde, — wie er in einer kleinen gedruckten Programmrede sagt: „Ist, wo der Feind versucht, das Deutschland an der Wurzel vernichtend zu treffen, uns klar der beherren Güter bewußt zu werden, die es zu schirmen gilt, auf daß das Beste in uns den Sieg erringt. Start nach außen ist nur, wer es im Innern ist; dringend aber gibt der Geist die Kraft, sei es des Glaubens, sei es der Kunst, genährt aus gemeinsamer Quelle.“

Es ist kein geringes Unterfangen, den neunzigjährigen Ruf der Beethovenischen Symphonien in vier Konzerten in einem Zeitraum von nicht mehr als fünf Tagen auszuführen, keine geringe Anstrengung, die an den Dirigenten und sein Orchester ebenso hohe Anforderungen physischer und psychischer Natur stellt, wie an ein aufmerksames, innerlich mitlebendes Publikum. Aber am Sonnabend und am Sonntagmittag, bei den beiden Konzerten, die ich mit-

Aus dem Großherzogtum.

Der Nachdruck unter der Bedingung, daß dieselben unverändert in ihrer ursprünglichen Form abgedruckt werden, ist gestattet. Mitteilungen und Berichte über sonstige Vorkommnisse sind der Redaktion stets willkommen.

Oldenburg, 1. Mai.

* **Militärische Personalien.** (Aus dem Militär-Wochenblatt. Zu Hauptleuten wurden befördert die Oberleutnants der Reserve Hillmer des Inf.-Regts. Nr. 171 (I Oldenburg), Niecher des Inf.-Regts. Nr. 79 (I Königsberg); zum Oberleutnant der Reserve Jönens des Infanterie-Regts. Nr. 13 (II Köln); zu Leutnants der Reserve der Reservefeldwebel der Infanterie Rübberding (II Oldenburg), der Reservefeldwebel der Infanterie Regel (II Oldenburg).

* **Personalien.** Der Regierungsrat Dugend ist vom 6. bis 13. Mai d. J. mit der Vertretung des Amtshauptmanns beim Großh. Amt Nähringen in Verbindeungsakten beauftragt.

* Das Eiserne Kreuz erwarb auf dem Felde der Ehre: Schriftführer Wilhelm Hage aus Burwinfel, Gemeindefeldwebel Bardenfleth, Abtinent des hiesigen Jägerbataillons.

* Mit einer gänglich ausdauernden Vorstellung von „Mit-Geibelberg“ schloß gestern die Spielzeit des Großh. Theaters ab. Es gab Blumen und Kränze die Fülle. Alle Scheidenden wurden mit Beifall und Spenden reich bedacht. Die Jugend feierte besonders wieder Curt Lucas als Karl-Heinz und brachte ihn in großem Zuge durch die Stadt ins Hotel, wo sie so lange sang und jubelte, bis er vom Fenster aus ihr wieder und wieder Abschiedsworte zurief. Öffentlich wird er die wiesenden Wiedererlebensewünsche in nicht allzu ferner Zeit als Gast beizubringen können! — Der Zudrang zu dieser Vorstellung war so stark, daß er bei weitem nicht befriedigt werden konnte. Das scheint doch darauf hinzuweisen, daß eine Verlängerung der Spielzeit, von der so oft gesprochen wurde, wohl zu überlegen gewesen wäre.

* Die Medaille für Treue in der Arbeit hat der Großherzog dem Werkführer Hermann Jechtmann, dem Aufseher Friedrich Großhardt, dem Galvaniseur Julius Gulsman und dem Metallhauer Wilh. Heiser, sämtlich wohnhaft in Oberstein, verliehen.

* **Auslandsausgaben** des im Stallingschen Verlage erscheinenden großen Preiswerkes. Wie wir hören, erscheinen von den im Auftrage des Generalstabes des Heeres herausgegebenen Einzelschriften „Der große Krieg in Einzeldarstellungen“ auch fremdsprachliche Ausgaben. Die holländischen, schwedischen und finnischen Uebersetzungen werden bereits in Kürze veröffentlicht. Verhandlungen wegen einer spanischen und anderer Auslandsausgaben schweben noch. Wir begrüßendwünschen gleichzeitige Uebersetzung der Oldenburger Verlagsanstalt zu der ihr übertragene ehrenvolle Aufgabe und begrüßen es, daß dieses außerordentliche Werk innerhalb unseres engeren Heimatgebietes erscheint.

* **Verlegt die Goldbauaufstellen nicht!** Wer seine entbehrlichen Goldschmied durch die Goldbauaufstellen dem Vaterlande zur Verfügung stellt, hilft unseren Feldgrauen den Krieg verkürzen und einen feinen, Heimat und Feld für viele Zukunft sichernden Frieden erringen. * **Gehle** vor 55 Jahren trat Herr Hermann Bärde mann als Buchhalter in den Dienst der Oldenburger Feuer-Versicherungsgesellschaft. Im 30. Lebensjahre lebend, verließ Herr B. nach jezt diesen Dienst in beneideter körperlicher und geistiger Frische.

W.B. Warnung vor einem Schwindler. Ein Schwindler, der sich in der Uniform eines Infanterie-Leutnants bewegt und unter dem Namen K e y s e r auftritt, hat in Industriebetrieben in Hannover Postkarten usw. vom nationalen Verlag Wilhelm Feilzig, Berlin-Charlottenburg, verkauft, über empfangene Beträge quittiert, Ware aber nicht geliefert. Es handelt sich um einen Schwindler, der, um Aufträge zu erschleichen, in Offiziersuniform auftritt. Es wird erucht, denselben im Vernehmungsbüro der nächsten Polizeibehörde zu übergeben und dem stellv. Generalkommando 10. A. K., Abteilung Abwehr, in Hannover, unter W.-Nr. 19 690 Mitteilung zukommen zu lassen.

* **Bilke** Wohnenlangen. Zahlreiche Oldenburger begaben sich Sonntag in früher Morgenstunde mit dem Son-

derzuge nach Osterburg-Sandberg, um hier Holz für Wohnenlangen zu fällen. Auf dem Gelände, wo im vorigen Jahre große Waldbrände durch Schindelfeuer unbrauchbar geworden waren, fornte das Holz ohne Vergütung gefällig werden.

* **Der 1. Mai.** Heute hat der Mai das Regiment angezogen. Er führt auch bei uns den schmeichlichen Namen des Bonnemonts, den er aber hier häufig viel weniger verdient als im südlichen Deutschland, wo er als solcher mit Recht von den Dichtern besungen worden ist. In unseren Breiten zeigt er sich indes gar nicht selten von der „föhnten“, unheimlichen, garricht wohnigen Seite. Vor reichlich 60 Jahren setzte in unserem Lande am 8. Mai noch unvorhergesehen Schneefall und nächtliches Schneetreiben ein, dem in den Wäldern, namentlich in Stadtländern und niederen Teilen der Weidemarsch, auf den Weiden viel Vieh und Pferde zum Opfer fielen, durch den Schneefall unangeführt, in die Gräben getrieben und darin umkamen. Zimmerlich ist er aber doch der Monat, in dem die wiedererlebende Natur ihre größte Ueppigkeit entfaltet und gewissermaßen den Grund legt zu all dem Herrlichkeit und dem Segen, den wir vom Sommer und Herbst erwarten. Nach der Bauernregel verlangen wir übrigens von ihm auch gar nicht so sehr viel Wärme und Wärme, denn sie sagt: Mai fühl und nach, füllt den Bauern Scheune und Fock. Im bürgerlichen Leben hat der Mai auch nach anderer Seite hin besondere Bedeutung. Der 1. Mai war von altersher der Haupttermin für Wohnungswechsel und Dienstverwechsel, und ist es bei uns trotz des neuen bürgerlichen Gesetzbuches auch jezt noch. „Old-Maidag“, d. i. der 10. Mai, war immer der Fälligkeitstermin für Miet-, Zinszahlungen und Zahlungen verschiedener „Gefälle“ usw. und ist es in vielen Gegenden auch bis jezt noch geblieben. In diesem Jahre hat der Mai die Natur schon in weit vorgeschrittener Entwicklung gefunden, wenn auch in einem ganz ungewöhnlichen Maße, offensichtlich richtet er nun durch die gefährlichen Nachfröhe, die er manchmal zu bringen pflegt, keine Zerstörungen in derselben an.

* **Ein bedauerliches Unglück** ereignete sich am Sonntagmittag im Prinzessingweg zu Everßen. Dort geriet ein vierjähriger Knabe, dessen Eltern in der Zweigstraße wohnen, unter die Räder eines Wagens. Diese gingen ihm über den Kopf und zerquetschten den Schädel, so daß der Tod sofort eintrat. Das unglückliche Kind ist wahrscheinlich auf die Deichsel des mittleren der drei aneinander gekoppelten Wagen gestolpert und heruntergefallen. Die Wagen waren mit Unmengen beladen. Der Vater des Kindes steht im Felde.

* **Beifriedrich.** Das Haus des Bauers Fräulein am der Rosenstraße geht in den Besitz des Kaufmanns Herken über.

* **Die Ueberführung** der Leichname der Baderinnung findet laut gestriger Anzeige am Nachmittag des ersten Mai statt.

* **Bürgerfeste.** Die neu gegründete Landw. Bezugs-Gesellschaft Bürgerfeste hält am 3. Mai, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, in Wadenbüschs Wirtschaft eine Versammlung ab. (Siehe Inserat!)

* **Nach Zwischenfall.** 30. April. Neuen Fehrsprechers Anschlag erhielt unter Nr. 229 die Schloßkammer und Pferdabteilung von Janßen.

z. Brate. 29. April. In der letzten gemeinschaftlichen Sitzung des Magistrats und Stadtrats wurden zunächst die mit dem 30. d. M. auscheidenden Ratsherren Töben und Wieting auf 8 Jahre, der Bezirksvorsteher Grabhorn und Spämann auf vier Jahre, Bezirksvorsteher Müller bis zum 30. April 1919 und die drei Mitglieder des Vorstandes der städtischen Sparkasse, Kaufmann Tom Haseln, Oberamtsrichter Rietke und Kaufmann Weinberg, für vier Jahre wiedergewählt. Die Vorschläge für das neue Rechnungsjahr 1918/19 haben vorläufigsmäßig ausgesetzt; Einwendungen sind nicht dagegen erhoben. Auf Antrag des Schulvorstandes wurde die Summe für Bücher und Lehrmittel der Volksschulen von 1300 auf 1400 M. erhöht und auf Antrag des Magistrats die Gebühr für die Fälligkeitabruhr auf 10 M für ein Kubikmeter vom 1. Mai d. J. an erhöht, ferner die Tagesvergütung des Fuhrunternehmers Gräper auf 30 M festgesetzt. Die deutsche Stromab-

rechnungshimmel waren ihre Interpreten. Adolf Busch, der eine: ein junger Geiger von blendenden Eigenschaften, mit dem schönsten, blühendsten Ton, der stark an Haydn's Geiger erinnert, aber auch von einer Musikalität, die das Wunder sinnlicher Schönheit zu einem geistigen Erlebnis fondergleichen abelt. Wenn er das Geigenwerk Marteaus an der Berliner Königl. Hochschule antreten wird, kommt gewißlich ein starker Jutrom an frischem, unverbrauchtem musikalischen Blut in diesen akademischen Körper. Und am Klavier: der Basker Edwin Fischer, der sich mit starker Leidenschaft in die innerste Welt Beethovens versenkte und Kraft und Größe des Spiels einte mit zartesten, düstlichen Farben. Gleichfalls eine Bekanntheit, der man sich herzlich freuen durfte.

Wichte und Reume standen auf dem letzten Programm dieses schönen Volksfestes. Mit Recht sagt Siegmund von Hausegger zielweisend: „Das Dichtwort: „Seid umschlungen, Millionen, diesen Kuß der ganzen Welt“ wird nicht in schmerzlichen Gegenfall zu dem Weltbegebenheiten treten, die uns zu hassen gelehrt, wo uns zu lieben verlangt, wenn wir es in außerordentlicher, dem täglichen Kunstgerüche entrückter Stunde als Wohl an das eigene Naturen richten, das Menschheitsbangehum, wie es der deutsche Genius uns geschenkt, treu und unbetribar zu bewahren. Dieses Heiligum zu schirmen, gelte nach außen allein die Tat. Im Innern aber leuchte der Stern der Liebe. So lehrt es uns Beethovens Kunst.“

Otto Schabhal.

Nachtrags-Bekanntmachung

Nr. W. I. 1771/1. 18. R. R. V.
 zu der Bekanntmachung W. I. 1771/5. 17
 R. R. vom 1. Juli 1917, betr. Beschlag-
 nahme und Befandserhebung der deutschen
 Schaffner und des Wollgarnes bei den
 deutschen Gerbereien.

Vom 25. April 1918.

Nachstehende Bekanntmachung wird auf Ersuchen
 des königlichen Kriegsministeriums hiermit zur all-
 gemeinen Kenntnis gebracht mit dem Bemerkten, daß
 jede Zuwiderhandlung gegen die Beschlagnahmever-
 ordnungen nach § 6 der Bekanntmachung über die Sicher-
 stellung von Kriegsgüter (S. 376) bestraft wird.
 Auch kann der Betrieb des Handelsgewerbes gemäß
 der Bekanntmachung zur Verhütung unzuverlässiger
 Personen vom 20. April 1917, vom 23. September 1915
 (Weichs-Beilage S. 603) unterlag werden.

Artikel I.

§ 6 der Bekanntmachung Nr. W. I. 1771/5. 17.
 R. R. V., betreffend Beschlagnahme und Befandser-
 hebung der deutschen Schaffner und des Wollgarnes
 bei den deutschen Gerbereien, vom 1. Juli 1917
 enthält folgende Fassung:

Trotz der Beschlagnahme ist die Veräußerung und
 Verleugung der Wolle vor ihrer Einlieferung bei einer
 der im § 5 benannten Firmen oder innerhalb 10
 Wochen nach ihrer Einlieferung gegen Schlußstein
 allgemein erlaubt, mit Ausnahme der Veräußerung
 oder Verleugung an Werarbeiter.

Die Kriegswollbedarf-Aktiengesellschaft, Berlin
 SW. 48, Berl. Fiedemannstraße 1-6, nimmt Angebote
 entgegen

- von Schaffhaltern in geschlossenen Mengen von
 mindestens 8000 Kilogramm Rohwolle,
- von Großhandelsfirmen des deutschen Woll-
 handels - welche als solche von der Kriegs-
 Rohstoff-Abteilung des königlich Preussischen
 Kriegsministeriums als geschäftlich und in Reichs-
 angelegenheiten betamngsgewesen worden sind - in ge-
 schlossenen Mengen von mindestens 10 000
 Kilogramm Rohwolle,
- von solchen Personen oder Firmen, welche die
 Kriegs-Rohstoff-Abteilung des königlich Preussischen
 Kriegsministeriums als Bezirksaufkäufer
 zum Aufkauf beschlagnahmter Wolle aus dem
 Besitze von Kleinproduzenten (das heißt Schaffhal-
 tern mit einem Besitze von weniger als 30
 Schafen) bestellt hat.

Artikel II.

Diese Bekanntmachung tritt mit dem Tage ihrer
 Verkündung in Kraft.

Hannover, den 25. April 1918.

Stellvertretendes General-Kommando 10. Armeekorps.

Der kommandierende General.
 v. Hülich, General der Infanterie.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur
 öffentlichen Kenntnis gebracht.

Oldenburg, den 24. April 1918.

Stadtmagistrat. Großherzogl. Amt.

*) mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit
 Geldstrafe bis zu 10 000 M. wird, sofern nicht nach
 allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verwirkt
 sind, bestraft:

1. wer unbefugt einen beschlagnahmten Gegenstand
 besitzlos, beschädigt oder zerstört, verwendet,
 verkauft oder tauscht oder ein anderes Veräuße-
 rung- oder Erwerbsgeschäft über ihn abschließt;
2. wer der Verpflichtung, die beschlagnahmten Ge-
 genstände zu verwahren und pfleglich zu behan-
 deln, zuwiderhandelt;
3. wer den erlassenen Ausführungsbestimmungen
 zuwiderhandelt.

Stedrißen- samen,

gelbe glatte Wilhelm-
 burger, verwendet unter
 Nachnahme d. F. 22 M.
Krupp u.
Stang nbohnen
 billigst.

Heinr. Gewiehs,
 Samenhandlung,
 Rotenburg i. Hann.

Zu verk. einige Fuder
Schwarzer Sorb.
 Wiltz, Fürk, Mittel.
 Der schönste Schmud für
 Fenster, Veranda u. Balkon
 sind unstreitig meine echten
Bergshängengelken.
 Preisliste gratis und franco.
 Versand überall hin.
H. Gnadi, Gebirgsbänge-
 lenhandlung, Petersberg
 (Osternach 14 Oberbay.)

Gemeinde Osterburg.

Ausgabe von
Bilanzkartoffeln
 (Industrie und Eigenbe-
 mer) am Freitag, den 3.
 d. M., vormittags von 8
 bis 11 Uhr und nachmit-
 tags von 2 bis 5 Uhr, am
 Bahnhof Osterbn. Gut-
 schneide b. Wirt Hüllmann
 dahelbst.
 Rosenbohm.

Auto

(Zweifelder), ohne Gummi,
 fast neu, verkauft
 Herrn. Dahm, Barel i. O.,
 Feldgartenstraße 11,
 Nord-Moselstein. Ver-
 kaufe ein bestes, 3 Wo-
 nate altes
Bullenfalsb
 von einer schöneren Kuh.
 Hof. Stamerleitz.

Verkauf

einer seit Jahren flottgehenden
Wirtschaft.

Die Erben der verstorbenen Frau Wm.
 Stalling haben mich beauftragt, die
 zur Nachlassmasse gehörige

Befizung

Donnerschweerstr. Nr. 46,
 in welcher seit langen Jahren eine äußerst
 flott gehende Gastwirtschaft betrieben wird,
 mit beliebigem Antritt unter günstigen
 Bedingungen zu verkaufen. Einem freib-
 samen Geschäftsmann bietet die Wirtschaft
 eine sichere Existenz.

Interessenten wollen baldmöglichst mit
 mir in Verbindung treten.

E. Helmsath, Auktionator,
 Fernsprecher 536, Bergstr. 17a.

Borghorn bei Bov. Zu
 verkaufen
Bilanzkartoffeln
 (Silesia und Wollmann)
 gegen Bezugschein
 gegen Versch. von Essen.

Verkaufe ein. fast neuen
Grechswagen
 mit Patentachse und le-
 berter Schuttschilde.
 Georg Hoage, Faderberg.

Zu verkaufen 6 Zentner
Stufeln
 Radorfer Chaussee 70.

Mottenod. Wust, gegen
 85 J. 400 St. 24 M fr., do.
 groß in Kart. Wust, ge-
 45 J. 150 St. 25 M fr. An.
 P. Kofler, Breslau W 58

Zu verkaufen zwei gute
Zugochsen.
 Saloh Reuenburg.

Zu verkaufen eine
Wahag-Salomeinrichtg.
 Sofa mit Umbau, 2 Sel-
 sit (gelbbaum) Salon-
 schrank, Tisch und zwei
 Stühle. Preis 1800 M.
 Lambertstr. 61 part.

RESIDENZKELLER

Wochentags 6 Uhr. Sonntags 3 Uhr.

Ab 1. Mal:

Einzug

der

Grossen Kanone

Alles lacht.

RESIDENZKELLER

**Stadtmagistrat
 Oldenburg.**

Der Stadtmagistrat weist
 darauf hin, daß die im
 Laufe des zweiten Steuer-
 halbjahres 1917/18 - 1.
 November 1917 bis 30.
 April 1918 abgeschafften
Hunde
 bis zum 14. Mai d. J. ab-
 gemeldet sind, soweit die
 Abmeldung noch nicht ge-
 schehen ist.
 Für sämtliche bis dahin
 nicht abgemeldeten Hunde
 ist die Steuer weiterzu-
 zahlen.
 Oldenburg,
 den 27. April 1918.

Zu verk. ein wachsender
Haushund.
 Herrn. Handen, Mittel.
 Herrn v. Wardenburg.
 Zu verkaufen
2 Bullen,
 einer 3 M., einer 2 M., alt,
 zur Zucht geeignet.
 Dr. Meinerz.

**Gemeinde
 Osterburg.**

Ausgabe von reinem
Bienenhonig
 im Kartenausschabe-Bureau,
 Bremerstr. abe. Sonnabend,
 den 4. d. M., vormittags
 von 9-12 Uhr und nach-
 mittags von 2-5 Uhr, nur
 auf Warenzulasskarte für
 Personen über 70 Jahre.
 Gutscheine werden gegen
 Vorlegung der Warenzulass-
 karte im Kartenausschabe-
 Bureau verabfolgt.
 Jeder erhält 1 Pfund für
 3,50 M. Geld ist abgeholt
 bereitzubehalten. Geld ist
 mitzubringen.
 Rosenbohm.

Neuenbrof. Zu ver-
 kaufen 2 nahe am Kalben
 stehende junge
 best.
Milchfühe.
 A. Wiltens.
 Zu verk. ar. hülz. Fröhe
 und einige alte Stühle.
 Achternstraße 8.
 Everken. Zu verk. eine
 Biene. Rinders u. Swort-
 wagen. Dieckampsweg 11

Großenmeers-Oberstr. E.
 Zu verkaufen
güste Kuh.
 Diebr. Beder.

**Prima Burgdorfer
 Spargel**
 trifft heute ein.
Aug. Wilkens,
 Gaststr. 28,
 - Telefon 1612. -

**Eigenheimer
 Gaathartoffeln**
 hat gegen Scheine abzu-
 geben
 A. Funenaga,
 Seeloh 1, Post
 Obemehl.
 Everken 4. Zu verk.
 ein Schafstamm (Wad).
 A. Wiltens.
 Hilteweg 68.

Wegen Verkauf des Hauses

empfehle ich mein grosses Lager in

Damen-u.Mädchen- Sommer-Hüten

zu bedeutend ermässigten Preisen,
 Auf Reiher und Federn gebe
20 Proz. Rabatt.

Reichhaltiges Lager in Blumen, Bändern,
 Tüllen, Schleierstoffen usw.
 Regenhüte noch in allen Farben u. Preislagen.
100 cm breite Seide
 in verschiedenen Farben Meter 20,-, 25,-, 30,- A.

Putzhaus

Heinrich Barklage,

Langestrass 44 Langestrass 44
 (in der Nähe vom Rathaus).

Wiesendorf. Wünsche
 f. e. H. 2j. Stumpferd eine
 Smonat Kleiwede
 Angebote erbeten
 G. Wiltens.

Liefere
Bürsten
 zu billigen Preisen an
 Wiederverkäufer.
Hani Spedmann,
 Streel b. Sandrug.
 Noch vorräthig
**Frühe Erbsen u.
 Bohnen**
 auf Saatlarve.
 Blumenhalle, Ratinoplatz.

Zu verkaufen
**1 Klavier,
 2 led. Klav-Gesell,
 elektr. Hängelampe,
 großes Kunstbild in
 Goldrahmen,
 Photo-Apparat.**
 Donnerschweerstr. 53.

Oldenbrof. Empfehle
 meinen angefertigten
**Rindstier
 „Seodor VII“**
 zum Beden.
 A. Ramten.
 Zu pachten oder zu kau-
 fen gesucht kleine
Landstelle
 mit 25 bis 30 Sch.-E. Um-
 gegend Oldenburg bevor-
 zugt. Zu erfragen
 Siegelhofstraße 81.

Verlegte
 meine Goldschmiedewerkstatt nach
Staufstraße 4 I.
M. Meyer.

„Brunewald“, Everken. .:
 Mittwoch, den 1. d. Mts.:
- Konzert. -
 Eintritt frei.

Zu kaufen gef. eine gut
 erh. Sdraufnähmaschine.
 Angebote unter P. K. 325
 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Bestehen Sie dar-
 auf, daß Ihre
**Wäsche mit
 Eupolin**
 - fettlos -
 gewaschen wird, dann
 sind Sie zufrieden u.
 Ihre Wäsche u. ge-
 schont. Fabrikant G.
 de Haem, Chem.
 Fabr., Vliet, O.M.B.S.
 Druck. u. Off. vom
 Ullsteinbetrieb

Max Bernhard Oester,
**Hamburg, König-
 str. 21-23.**
 Telef. Gr. 3, Nr. 620.
 Betrieb gesucht.

Zu verk. 1 ein Weistille.
 Korblehnstuhl Tisch, Bo-
 gelbauer u. Eider, Weisse-
 toffer, Siegelhofstr. 81.
 Zu verk. Fohelbank und
 Anabenweid.
 Gertrudenstraße 17 part

Zu verk. gr. 1000-Liter-
 Zonne, Johannistr. 7.
 Ein Schafstamm
 zu verkaufen. G. Wiltens.
 Petersbehn 1.
 Zu verkaufen groß, an-
 tiker eigener Schrank.
 Lindenstraße 29.
 Kinderwagen
 und Rinderrapphuhl, fast
 neu, zu verkaufen.
 Oldenburg, Lindenstr. 22.
 Bürgerstraße. Zu verk.
 Stangenperle u. weißlich
 Brechbohnen zum Pflanz.
 Dietrichsweg 32.

Baumwoll-Voiles

bedruckt und bestickt,
in besten Qualitäten vorrätig.

A. G. Gehrels & Sohn

Weidelandereien- und Wäghand- Verpachtung.

Stenshamm. Der Land-
wirt Gust. Finckel zu
Stenshamm läßt infolge
Brandunglücks am

Connabend,
den 4. Mai d. J.,
nachmittags 5/4 Uhr,
in D. Hagelstedes Galt-
wirtsch. in Kleinmühl
(Wahlstation) durch mei-
nen Vertreter D. H. Rüd-
in Elmarden öffentlich
versteigend verpachten

mehrere Parzellen
Weiden, Auen-
weiden- u. Wäghand.

Passliebhaber laden froh
ein

S. Kustede.
Donnerstages. Zu ver-
kaufen ein feilvorliebender

Jagdhund
(Braunkopf).

Job. Gramberg.
Altenhonor. Habe

Dachstuhl
mit 7 Bögen alte

Ferkel
zu verkaufen.

S. Anst.
Vorkauf 4 b. Oldenb.
Zu verkaufen ein Schaf
mit 2 schönen Lämmern,
ferner von zwei Jährlingen
Verhandlungsbüchsen einer
nach Wahl des Käufers,
abgerichtet und mannhaft,
Preis 300 M.

Wm. Ehrh.
Zu vt. stark fr. Hand-
wagen. Humboldtstr. 18.

Wahnef. Zu verp. ein
Aushalb. 6 Monate alt.
Heinrich Benen.

Emelbäse. Zu vt. eine
im Mai fallende Saue.
Gerb. Schröder.

**Landwirtschaftliche
Bezugsgenossenschaft
Bürgerfelde.**

Am Freitag, den 3. Mai,
abends 7 1/2 Uhr:

Verammlung
in Wachtendorfs Wirtschaft,
Alexander-Strasse 63.

**Kampfgenoßen-
Berein**

Olde nb u rg.

Monatsversammlung
Donnerstag, d. 2. Mai,
abends 8 1/2 Uhr,
im „Grafen Anton Günther“.
Der Vorstand.

**Gasthof z. Eiche
Ofen.**

**Erstklassiges Familien-
Kaffeehaus.**

Alubzim. Veranda. Garten.
— kein Konzert.

Ludwig Brand.

Rauchtabak wieder
vorrätig.

Su verp. 2 1/4 Jähr. gute
Kuhwinder.
Nebberend 52.

Zu verleihen

Au beladen zum 1. Okt.
oder 1. Nov.

50 000 Mk.

auf sichere Landhypothek.
E. Geinrich, Aktionär,
Bergr. 17a. Fernruf 536.

Verloren

Oldenbr. Verm. einen
schwarzbunten

Hindochsen,
rechtes Horn d. Em. ge-
braunt, rechtes Hüfte d. F.
gehoben. Ausstellungs-
Bewertung.

Feinz. Zimme.

Die erkannte Person.
die am 24. April, das Da-
menshaar in der Wot-
tenstraße mitgenommen
hat, wird erlucht, dass sie
dort wieder abzugeben,
weil sonst nach drei Tagen
Anzeige erlachtet wird.

Wih. Kaiser,
Charlottenborf, P. Eitel.

Berl. am 27. 4. god.
Halbste mit 2 grünen
Streifen. Bitte den ehrlich.
Früher recht bezüch, da
Anderten, es gegen gute
Belohnung abzugeben in
der Filiale, Etan 16/17.

**Verloren ein Damen-
Portemonnaie mit Inhalt.**
Bitte gegen Belohn. abzu-
geben Sonnenstraße 14.

Portemonnaie m. Inh.
von Wirtshaus Martens,
Nadlerstr. 18. bis Scheide-
weg 208 von einer armen
Frau verl. Wegen gute
Belohnung abzugeben bei

Job. Bode, Nadorf.
Scheideweg 208.

Miet-Gesuche

Dame sucht auf sof. froh.
möbl. Wohn- u. Schlaf-
Zimmer unter P. 3. 324
an die Geschäftsst. d. Bl.

Wohnensfamilie (3 P.)
sucht 2. Herbst Wohnung
bis 500 M. Offerten unter
P. 3. 326 an d. Geschäfts-
stelle dieses Blattes.

Zu vermieten

Zwei junge Mädchen
können Logis u. Verpfle-
gung erbalten.

S. Wehrens, Eversten,
Geirichstr. 2.

Kr. Logis, Aut. W. Blas 1.
3. v. 8 fl. Räume, Koch-
gel. u. Was. an 1 Pers. Zu
besuchen nach 6 Uhr abds.
Dietrichsweg 89.

**Schön möbl. Stube und
Kammer, Etanweg 61.**

S. I. ja. M. Friedrichstr. 4.
Zu verm. ein Zimmer mit
Bett. Rauchborst 43.

P. v. Hof H. Wohn. a. 1
Pers. Möbl. Kriegerstr. 14.

Kr. fröbl. Möbl. R. m. Verh.
zu verm. Georgstr. 151.

1 hübsch möbl. Zimmer.
Theaterwall 20, oben.

Möbl. a. m. Pers. a. vm.
Moqanemannstr. 13.

**Cher. möbl. Wohn- und
Schlafz. in ruh. vornehm.
Lage zu sof. zu verm. Möbl.**
in der Geschäftsst. d. Bl.

Schön möbl. Zimmer a. v.
St. Wadmostr. 10. 2. Ein-
a. v. möbl. Et. u. R. v. f.

Möbl. Zimmer am 2 ja.
Möbl. zu v. Bogenstr. 26.

Offenba. Möbl. Zimmer.
Sternmannstr. 20 1.

Möbl. Zimmer zu verm.
mit voller Pension.

Oldenburg. Wirtstr. 4.
Zu vermiet. 2 unmobl.
Zimmer, evtl. m. Küchen-
benutzung Näheres in der
Geschäftsstelle d. Bl.

Stellen-Gesuche

Erfahr. Kaufmann,
dessen Geschäft durch den
Krieg stillgelegt ist, sucht
Beschäftigung. Gest. An-
gebote erbeten unter P.
3. 321 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes.

Junges Mädchen
25 Jahre alt, Buchfüh-
rerin, Stenographie und
Schreibmaschine bewand.
eignet im Haushalt und
Geschäft, sucht sofort oder
später Stellung in land-
lichem Geschäft od. Fabrik.
West. Ang. unt. P. 3. 330
an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Landwirt sucht auf so-
fort eine Stelle in einer
Landwirtschaft, auch wohl
als Arbeiter. Angeb. an
P. 3. 328,
Mottenstraße 15.

Junge gevr.

sucht Stellung in einem
amt. od. milit. Bure. Angeb.
unter P. 3. 328 an d. Ge-
schäftsstelle dies. Blattes.

Schreibmaschine

in
Stenographie perfektes
jung. Mädchen, 23 J., zu-
verlässig u. gewissenhaft,
sucht Artisansstelle zum 1.
Juni oder früher, bei be-
schieden. Gehaltsanprüch.
Angeb. erb. u. P. 3. 329
an die Geschäftsst. d. Bl.

Größtucht
sucht Stellung oder als
Arbeiter i. Landwirtschaft.

Su
erhalten bei
Gastwirt R. Selms,
Oldenburg, Saarenstraße.

Jung. Kaufmann.
23 Jahre alt, militärfrei,
sucht pr. gleich od. später
passende Stellung. Offert.
erbeten unter P. 3. 327
an die Geschäftsst. d. Bl.

Offene Stellen

Männliche.
Gesucht auf gleich oder
etwas später ein

Kuecht
zum Fahren.

Wih. Schröder,
Zwischenhahn.

Vertreter gesucht
von Nahrungsmittelfabrik.

Dr. Gohler & Co.,
Rahl an Main.

Gandelsberlaubn., Genehm.
von Preisprüfungsstellen.

Dien. Gesucht ein
Lohndiener

für Sonntags, 2 Brand,
Gasthof „Zur Eiche“

Mechaniker, Elektriker,
Dreher, Monteur, Schloß-
ler usw., welche im Beruf
vorwärts streben, verlan-
gen kostenlos die Broschü-
re „Der neue Weg“ von
Jungen, S. Danten, Bre-
men, Verdener Straße 88.

**Roblen-
Arbeiter**

gesucht.
Eisenb.-Hauptmagazin 1,
Karlst. 16.

Kräftige Arbeiter

für unsere Stahlgießerei
gesucht.

**Deutsche Kromhout-
Motorenfabrik,**
Betriebsabteilung Delmenhorst
Weberstraße 3.

Von leistungsfähiger Kartongagen-Fabrik, die nicht
unter Nothmaterialmangel leidet, werden für die Artiele

Feldpost-Schachteln,
Feldpostblechdosen und Versand-Schachteln regel-
mäßige Gro. abnehmer gesucht, die gegen reite Rechnung
kaufen, eventuell kommen auch eingeführte Provisions-
vertreter in Betracht. Angebote erbeten unter P. 3.
31 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Züchtige Pieler

für Eisenbahn- u. Seeresfahrzeughau
stellt ein

Wagenbauanstalt Oldenburg. A.-G.
Jugendliche Arbeiter
gesucht.

Verband Deutscher Brechmaschinenfabrikanten.
Etan 25.

Domänenamt.
Für Ausbilde für etwa
einen Monat wird ein

Schreiber
oder eine
Schreiberin
gesucht. Linnemann.

Suche auf sofort einen
stichtigen
Laufjungen
nach der Schulzeit,
Gena Gohler,
Saarenstraße Nr. 50.

**Stähler, Zimmer-
mann u. Arbeiter**
gesucht.

Carl Wille, Kaiserstr. 13.
Gesucht auf sofort ein

Laufjunge
von 13 bis 14 Jahren nach
der Schulzeit.

P. Ohmstedt,
Mästerstr. 23, Ecke Mitter-
straße 2nd, Manufaktur-
und Modewarengeschäft.

**Züchtige Dreher
und Schlosser**
sowie
mehrere Lehrlinge
unter günstigen Bedin-
gungen sofort gesucht.

W. Springer,
Lare i. D.,
Maschinen abrit, Metall-
und Eisenlageret,
G. m. b. H.

**Mechaniker, Elektriker,
Dreher, Monteur, Schloß-
ler usw., welche im Beruf
vorwärts streben, verlan-
gen kostenlos die Broschü-
re „Der neue Weg“ von
Jungen, S. Danten, Bre-
men, Verdener Straße 88.**

Krankheitshalber auf sofort ein tüchtiges Hausmädchen

gesucht. Kolwey, Langestr. 43.

Gef. a. 1. Sami freumbt.
Mädchen
für Hausarbeit und bei
einem Mährigen Kinde,
welches zu Hause schlaf. f.
Langestr. 46, links.

Gef. saud. Schulm. alle
14 Ja. d. nachm. zu ein.
ar. Alexanderstr. 83, u.

Ged. Schulmädchen gef.
nach d. Schulst. f. häusl.
Arb. a. m. nachm. 6 Uhr.
Waldorferstr. 105a II.

Gesucht auf gleich oder
später ein
junges Mädchen
zum Kochlernen, fähigst
auf schick. Käfer Kove,
Sachinger Hof.

Kath. tüchtiges
Wesimädchen
gesucht. Köchin u. Kinder-
schülerin vorhanden.
Frau Juleiter G. Wörter,
Münster i. W., Bogenstr. 2.

Junge Mädchen
für meine Schneideret auf
gleich gesucht.

P. Finz,
Geltlingestr. 2.
Käthe. Für einen bür-
gerlichen Haushalt wird
sofort ein tüchtiges

junges Mädchen
gesucht. Köchin u. Kinder-
schülerin vorhanden.
Frau Juleiter G. Wörter,
Münster i. W., Bogenstr. 2.

2 Hegehungen
für die Abendstunden gef.
„Henes Hans“,
Friedemannstr. 8.

Schweizer,
der mit modern. Dampf-
fesselbetrieb vertraut ist,
auf sofort gesucht.

H. Holthaus,
Maschinenfabrik, A.-G.,
Dinklage i. D.

Weibliche.
Gesucht auf möglichst so-
fort ein freundl. williges

Mädchen
von 14-16 Jahren, zur
Hilfe bei d. Kindern, wel-
ches zu Hause schlafen f.
Schweizer Anna,
Kinderbewahrschule,
Overßen.

Gesucht ein tüchtiges
Mädchen
oder jung. Mädchen, bei
volkst. Fam.-Anschl. Möb-
beln, Mästerstr. 8.

Damen,
geb. nicht, einwandfrei, 3.
Jahr, der Briv. i. e. Krieger-
zeit, d. gewöhnlich u. for-
recht arb. gef. 3. m. bei
W. Laude, Langestr. 33111.

Gesucht ein Mädchen
von 14 bis 16 Jahren für leichte Arbeiten
in meiner Werkstatt.

Otto Herda, Goldschmied,
Häternstraße 41.

Gesucht zu sofort oder
15. Mai gewandtes
Stubenmädchen
oder Wärterin
für Privatfamil. Wasch-
kleider erforderlich. Viel-
dungen mit Zeugnissen an
die Oberkammer, Bro-
men, Vornstraße 16.

Gesucht zu sofort oder
15. Mai gewandtes
Stubenmädchen
oder Wärterin
für Privatfamil. Wasch-
kleider erforderlich. Viel-
dungen mit Zeugnissen an
die Oberkammer, Bro-
men, Vornstraße 16.

Gesucht zu sofort oder
15. Mai gewandtes
Stubenmädchen
oder Wärterin
für Privatfamil. Wasch-
kleider erforderlich. Viel-
dungen mit Zeugnissen an
die Oberkammer, Bro-
men, Vornstraße 16.

Gesucht zu sofort oder
15. Mai gewandtes
Stubenmädchen
oder Wärterin
für Privatfamil. Wasch-
kleider erforderlich. Viel-
dungen mit Zeugnissen an
die Oberkammer, Bro-
men, Vornstraße 16.

Gesucht zu sofort oder
15. Mai gewandtes
Stubenmädchen
oder Wärterin
für Privatfamil. Wasch-
kleider erforderlich. Viel-
dungen mit Zeugnissen an
die Oberkammer, Bro-
men, Vornstraße 16.

Gesucht zu sofort oder
15. Mai gewandtes
Stubenmädchen
oder Wärterin
für Privatfamil. Wasch-
kleider erforderlich. Viel-
dungen mit Zeugnissen an
die Oberkammer, Bro-
men, Vornstraße 16.

Gesucht zu sofort oder
15. Mai gewandtes
Stubenmädchen
oder Wärterin
für Privatfamil. Wasch-
kleider erforderlich. Viel-
dungen mit Zeugnissen an
die Oberkammer, Bro-
men, Vornstraße 16.

Gesucht zu sofort oder
15. Mai gewandtes
Stubenmädchen
oder Wärterin
für Privatfamil. Wasch-
kleider erforderlich. Viel-
dungen mit Zeugnissen an
die Oberkammer, Bro-
men, Vornstraße 16.

Gesucht zu sofort oder
15. Mai gewandtes
Stubenmädchen
oder Wärterin
für Privatfamil. Wasch-
kleider erforderlich. Viel-
dungen mit Zeugnissen an
die Oberkammer, Bro-
men, Vornstraße 16.

Gesucht zu sofort oder
15. Mai gewandtes
Stubenmädchen
oder Wärterin
für Privatfamil. Wasch-
kleider erforderlich. Viel-
dungen mit Zeugnissen an
die Oberkammer, Bro-
men, Vornstraße 16.

Gesucht zu sofort oder
15. Mai gewandtes
Stubenmädchen
oder Wärterin
für Privatfamil. Wasch-
kleider erforderlich. Viel-
dungen mit Zeugnissen an
die Oberkammer, Bro-
men, Vornstraße 16.

Gesucht zu sofort oder
15. Mai gewandtes
Stubenmädchen
oder Wärterin
für Privatfamil. Wasch-
kleider erforderlich. Viel-
dungen mit Zeugnissen an
die Oberkammer, Bro-
men, Vornstraße 16.

Gesucht zu sofort oder
15. Mai gewandtes
Stubenmädchen
oder Wärterin
für Privatfamil. Wasch-
kleider erforderlich. Viel-
dungen mit Zeugnissen an
die Oberkammer, Bro-
men, Vornstraße 16.

Gesucht zu sofort oder
15. Mai gewandtes
Stubenmädchen
oder Wärterin
für Privatfamil. Wasch-
kleider erforderlich. Viel-
dungen mit Zeugnissen an
die Oberkammer, Bro-
men, Vornstraße 16.

Gesucht zu sofort oder
15. Mai gewandtes
Stubenmädchen
oder Wärterin
für Privatfamil. Wasch-
kleider erforderlich. Viel-
dungen mit Zeugnissen an
die Oberkammer, Bro-
men, Vornstraße 16.

Gesucht zu sofort oder
15. Mai gewandtes
Stubenmädchen
oder Wärterin
für Privatfamil. Wasch-
kleider erforderlich. Viel-
dungen mit Zeugnissen an
die Oberkammer, Bro-
men, Vornstraße 16.

Gesucht zu sofort oder
15. Mai gewandtes
Stubenmädchen
oder Wärterin
für Privatfamil. Wasch-
kleider erforderlich. Viel-
dungen mit Zeugnissen an
die Oberkammer, Bro-
men, Vornstraße 16.

Gesucht zu sofort oder
15. Mai gewandtes
Stubenmädchen
oder Wärterin
für Privatfamil. Wasch-
kleider erforderlich. Viel-
dungen mit Zeugnissen an
die Oberkammer, Bro-
men, Vornstraße 16.

beret
Anst
bade,
finden
Saiso
vorbe
Im g
die B
sie au
Nahr
Wschl
aller i
Somn
Reisep
W
Billa
thre
Kaffe
im A
ferne
um A
Schme
D
sonder
bereit
tag, fi
nicht

beret
Anst
bade,
finden
Saiso
vorbe
Im g
die B
sie au
Nahr
Wschl
aller i
Somn
Reisep
W
Billa
thre
Kaffe
im A
ferne
um A
Schme
D
sonder
bereit
tag, fi
nicht

beret
Anst
bade,
finden
Saiso
vorbe
Im g
die B
sie au
Nahr
Wschl
aller i
Somn
Reisep
W
Billa
thre
Kaffe
im A
ferne
um A
Schme
D
sonder
bereit
tag, fi
nicht

beret
Anst
bade,
finden
Saiso
vorbe
Im g
die B
sie au
Nahr
Wschl
aller i
Somn
Reisep
W
Billa
thre
Kaffe
im A
ferne
um A
Schme
D
sonder
bereit
tag, fi
nicht

beret
Anst
bade,
finden
Saiso
vorbe
Im g
die B
sie au
Nahr
Wschl
aller i
Somn
Reisep
W
Billa
thre
Kaffe
im A
ferne
um A
Schme
D
sonder
bereit
tag, fi
nicht

beret
Anst
bade,
finden
Saiso
vorbe
Im g
die B
sie au
Nahr
Wschl
aller i
Somn
Reisep
W
Billa
thre
Kaffe
im A
ferne
um A
Schme
D
sonder
bereit
tag, fi
nicht

beret
Anst
bade,
finden
Saiso
vorbe
Im g
die B
sie au
Nahr
Wschl
aller i
Somn
Reisep
W
Billa
thre
Kaffe
im A
ferne
um A
Schme
D
sonder
bereit
tag, fi
nicht

beret
Anst
bade,
finden
Saiso
vorbe
Im g
die B
sie au
Nahr
Wschl
aller i
Somn
Reisep
W
Billa
thre
Kaffe
im A
ferne
um A
Schme
D
sonder
bereit
tag, fi
nicht

beret
Anst
bade,
finden
Saiso
vorbe
Im g
die B
sie au
Nahr
Wschl
aller i
Somn
Reisep
W
Billa
thre
Kaffe
im A
ferne
um A
Schme
D
sonder
bereit
tag, fi
nicht

beret
Anst
bade,
finden
Saiso
vorbe
Im g
die B
sie au
Nahr
Wschl
aller i
Somn
Reisep
W
Billa
thre
Kaffe
im A
ferne
um A
Schme
D
sonder
bereit
tag, fi
nicht

beret
Anst
bade,
finden
Saiso
vorbe
Im g
die B
sie au
Nahr
Wschl
aller i
Somn
Reisep
W
Billa
thre
Kaffe
im A
ferne
um A
Schme
D
sonder
bereit
tag, fi
nicht

beret
Anst
bade,
finden
Saiso
vorbe
Im g
die B
sie au
Nahr
Wschl
aller i
Somn
Reisep
W
Billa
thre
Kaffe
im A
ferne
um A
Schme
D
sonder
bereit
tag, fi
nicht

beret
Anst
bade,
finden
Saiso
vorbe
Im g
die B
sie au
Nahr
Wschl
aller i
Somn
Reisep
W
Billa
thre
Kaffe
im A
ferne
um A
Schme
D
sonder
bereit
tag, fi
nicht

beret
Anst
bade,
finden
Saiso
vorbe
Im g
die B
sie au
Nahr
Wschl
aller i
Somn
Reisep
W
Billa
thre
Kaffe
im A
ferne
um A
Schme
D
sonder
bereit
tag, fi
nicht

beret
Anst
bade,
finden
Saiso
vorbe
Im g
die B
sie au
Nahr
Wschl
aller i
Somn
Reisep
W
Billa
thre
Kaffe
im A
ferne
um A
Schme
D
sonder
bereit
tag, fi
nicht

beret
Anst
bade,
finden
Saiso
vorbe
Im g
die B
sie au
Nahr
Wschl
aller i
Somn
Reisep
W
Billa
thre
Kaffe
im A
ferne
um A
Schme

Erhöhung der Portofäge.

Der Artikel 57 des österr. verfa. Staatsgrundgesetzes lautet: „Die Postanstalten sollen nicht den Zweck haben, eine Quelle der Staatsrenten zu sein.“

Das wurde anders mit der Gründung des norddeutschen Bundes und demnach mit der Erweiterung desselben zum Deutschen Reich. Abgesehen von den hier nicht in Betracht kommenden Sonderrechten Bayerns und Württembergs, wurde das gesamte Post- und Telegraphenwesen der Bundesstaaten übertragend, hatte ursprünglich keinen anderen Zweck, als Ueberbrückung zu erzielen.

Das Postregal, wie es anfangs von dem alten Reich beansprucht wurde und im Laufe der Zeit mit anderen Rechten mehr und mehr auf die zur Selbständigkeit sich entwickelnden Einzelstaaten überging, hatte ursprünglich keinen anderen Zweck, als Ueberbrückung zu erzielen.

Der deutsche Generalstab meldet:

Großes Hauptquartier, 30. April, 1918. Weltlicher Kriegsschauplatz.

Auf dem Schlachtfeld in Flandern erwiderten sich in einzelnen Abschnitten heftige Infanteriekämpfe. Nördlich von Boornegelle und Große Bierstraal nahmen wir mehrere englische Gräben.

Maedonische Front. Zwischen Warbar und Dolransee brach ein nach mehrfacher Artillerievorbereitung erfolgter feindlicher Vorstoß vor unseren Linien zusammen.

Der Erste Generalquartiermeister, Ludendorff.

schuß des Reichstages warnte ein Abgeordneter davon, auf den Postetat zu viel Gewicht zu legen, und die erste Lesung der Entwurfsentwürfe selbst hat in der Vollstimmung hinsichtlich der Portofäge nur zwei fastliche Bemerkungen gebracht.

Sollten nicht bei einer allgemeinen Neuordnung der gesamten Postfäge vom Ortswesen bis zum Weltverkehr außer den angegebenen noch manche andere Gesichtspunkte der Wirtschaft- und Finanzpolitik sich geltend machen?

Aus dem Großherzogtum.

Der Natur unserer mit besonderen Reizen versehenen Eigenberide ist nur mit großer Umsicht zu gebieten.

Oldenburg, den 1. Mai.

* Das Eisener Kreuz erwarben auf dem Felde der Ehre: Erzbischof Joseph Piffen aus Linz. — Musikleiter Herm. Schwartz, Sohn des Landwirts Sch. in Bäte bei Neuenunter.

Die Privatssekretärin.

Original-Roman von Hanna Förster. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Die Damen des Hauses hatten schon an Kleiderbereitungen, denn sie wollten in diesem Jahre bereits Anfang Juli Wiesbaden verlassen.

Man beschäftigte sich in der kommerziellsten Villa schon sehr eifrig mit diesem Feste. Sidonie und ihre Mutter hatten lange Beratungen mit der Wirtschaftlerin und dem Koch und fast täglich führten sie im Auto nach Darmstadt und öfters auch nach dem entfernten Frankfurt a. M., um Einkäufe zu machen und um Konferenzen mit der Haushälterin eines dortigen Schneiderateliers abzuhalten.

die ihr seine Testamentsabsichten bereitet hatten; infomehr bemühte er die Gelegenheit, ihre Wünsche in anderer Hinsicht zu befriedigen.

Und im Park von Schloß Willburg blühten die Rosen. Wild und zügellos blühte hier alles, denn weder der alte Hambrüg noch Tante Babette noch der junge, noch frühen Morgen bis zum späten Abend arbeitende Freiherr hatten Zeit, sich mit gärtnerischen Dingen zu beschäftigen.

Konrad von Willburg vernied es, seine Schritte oft hierher zu lenken. Er wollte sich nicht in dieses Märchen von Paradies und Einsamkeit lassen, sein Kopf sollte frei bleiben zum Denken, damit sein Wille zum Handeln gestärkt werde.

Hier konnte er das Vorfahren des Autos nicht hören, das den Grafen von Umstedt nach Willburg brachte. Tante Babette, die allein auf der großen Terrasse saß, mit einer Häkelarbeit in den niemals ruhenden Händen, begrüßte den alten Herrn auf das herzlichste.

„Wo ist Konrad?“ fragte er gleich. „Ich werde Samstag auf die Suche nach ihm schicken. Heute morgen beauftragte er die Feldarbeiten, nach dem Essen zogg er sich in sein Zimmer zurück, wo er zu arbeiten hatte, wie er sagte. Um vier Uhr wollte er zu einer Tasse Kaffee kommen; es ist jetzt dreieiertel vier Uhr, da werden wir ja ohnehin nicht mehr allzulange auf ihn warten müssen. Ach, Geribert,“ fuhr sie bes

kümmert fort, „der Junge macht mir Sorge. Er ist so ganz anders als sonst. Wie gleichmäßig war er früher, und so voller Altes und Zutraulich! Und jetzt scheint ihm manchmal alles egal zu sein. Ganz verdrücklich und launenhaft ist er zuweilen, so daß ich ihn kaum wieder erkenne. Ordentlich gealtert haben ihn die Sorgen. — Und nun auch noch diese Gesichtsmit der Privatssekretärin!“

„Wie?“ Bornig fuhr der alte Herr auf. „Hat er wirklich ein Liebesverhältnis mit diesem jungen Mädchen angefangen, trotz meiner Warnung?“

Tante Babette war nun doch erschrocken über die Wirkung ihrer so unbedacht hervorgezogenen Worte. „Nein, nein,“ suchte sie den Erzählten zu beschwichtigen, „so schlimm ist es natürlich nicht. Aber sie hat entschieden großen Einbruch auf ihn gemacht. Das konnte ich vor einigen Wochen, als wir alle zu einem Hauskonzert bei Klengens waren, selbst beobachten.“

„Ist sie denn solche Schönheit, daß unsere blonde Sidonie, dieses herrliche Weib, nicht neben ihr bestehen kann?“

„Sidonie ist sicher viel schöner,“ antwortete Tante Babette überzeugt, „aber ich muß gestehen, daß diese kleine Privatssekretärin eine liebliche Erscheinung ist. Dazu kommt noch, daß sie etwas so Herzen Weiches hat, und ihr Gesang hat etwas so Herzen Weiches. Konrad war an jenem Abend sehr still, und seit der Zeit ist er noch stiller. Was soll das bloß werden?“

„Mit sorgenvollen Mienen rang die alte Dame die Hände, während der Graf die burschigen weißen Augenbrauen im Werge zusammenzog, so daß die hellen Augen wie schmale Blitze darunter hervorluchten.“

„Er muß sich entschließen,“ sagte er plötzlich, „oder ich sage mich von ihm los.“

(Fortsetzung folgt)

**Kinderkleider
Knabenanzüge
Damenblusen
Damenröcke.**
Theodor Meyer.

Trockenbouillonmasse „Ekko“
mit garantiert 12% reiner Naturbutter
trifft in den nächsten Tagen wieder ein.
Vorabbestellungen nehme, solange Vorrat
reicht, schon jetzt entgegen. „Ekko“ eignet
sich besonders zum Glöben von jungem
Gemüse und zum Braten von Kartoffeln.

Wilhelm Danckwardt, Bremerstr. 20.
Billige Postkarten
100 Pfingstkarten 4 M. 100
Blumenkarten 3,50 M. 50
Sünderkarten 5 M. 100
Klebesorten 6 M. 100
Karten 4 M. 100 gem.
Karten 4,50 M. 100 gem.
Extra-Verlag, Dortmund.
Eine gebrauchte, gut erhaltene
Halbhaise,
zu verkaufen.
Woltenstraße 12.
Mollberg. Zu verk. ein
Schäferhund,
3 Jahre alt.
R. Rohde.
Zu kaufen gesucht ein gut-
haltener Sportwagen mit
Verbed. Angebote an
Gagemann, Althorn,
Rantelstraße zu verkauf.
Gloppenburgerstr. 28.
Billig zu verkaufen

Kanindchen:
3 Zuchthännen,
8 Jungtiere.
R. Schröder, Ofen.
Für die Pfälzische Volksschule zu Glöttel wird auf sofort eine
Kriegsvertreterin
gesucht. Bewerberin, nebst
Zeugnis, an Herrn Hauptlehrer
Tiedemann in Glöttel
einbringen.
Der Schulvorstand.

Großenmeer. Gemahlener Kainit
(Federlich - Kainit). Aus-
gabe Montag, den 6., und
Dienstag, den 7. Mai.
Landw. Konj.-Berein
Ausgegeben
belg. Riesen-R.
beck für 1 M.
Dobbenstraße 21.
Anschließend bei Brate.
Verkaufe eine fünfjährige,
schöne, in jedem Ge-
sundheitsstadium
Stute
mit schönem Stutfüßen.
Herrn. Schilb.
Warning.
Die Ueberzeugung über
meine Bänderchen vorm
Ganze ist freigegeben.
G. Fraener, Südbütt.
Küchen. Zu verk.
eine schöne
Duene,
Mitte Mai fallend.
Hermann Müller.
Kochen. Auf sofortige
Lieferung verkaufe meh-
rere Ladungen
Dünger.
G. Hagen.

Freitag, den 3. Mai 1918,
nachmittags 2 Uhr,
in und bei seinem Hause die
jährliche schwarze Prä-
mienlotterie „Dorn-
hilfe IV“ Nr. 20566,
mit schwarzem Stut-
füßen von Bremer,
1 hochtragende Kuh,
im Mai fallend,
4 belegte Kühe,
1 belegte Duene,
3 Schafem. 10 Zämmern
(schwarz und weiß),
1 dreifarigen und 1
Schwingsflug,
2 fast neue Pferdege-
schirre mit neuw. Be-
schlag
öffentlich meistbietend mit
Bühnenstrich verkaufen.
Bavendiek, Aukt., Wildeshausen,
Bremerstr. 217.
Neuerrunge. Zu ver-
kaufen eine nahe am Kal-
ben lebende
Kuh.
A. G. Bremer.
Weshon. Zu verkaufen
eine schwere, im Mai fall.
Duene.
Georg Poppanken.
Neuerrunge. Zu ver-
kaufen 2 junge nahe am Kal-
ben lebende
beste Milchkuhe.
D. Witten.
Westerburg bei Sand-
frug. Zu verkaufen ein
2jähr. Weidenpferd
H. Penzlin.
Rastede. Habe von zwei
kräftigen Ziegen
eine nach Maß zu ver-
kaufen und einen großen
2räd. Sandwagen.
D. zur Wählen.
Zu verkaufen antiker
Cassian
mit Glasküren,
Bismarckstraße 8.
Zweibälte westl. L. zu
verkauf. Eine junge Mit-
stige. D. Roseman u.

Stadtmagistrat
Entschneide auf
Brennholz
werden im Zimmer 2 des
Rathhauses vormittags von
9 bis 1 Uhr gegen Bar-
zahlung abgegeben.
Wieselfede. Landwirt
Herr Müller in Heidsam
beabsichtigt, seine dajelbst
nahe am Weisendorf und
umweit der Chaussee Vie-
sefede-Oldenburg beleg.
Landstelle,
bestehend in bestem neuen
tomp. Wohnhaus und
5,2425 ha
gleich 63 Sch.-E. Garten,
Acker u. Grünlandereien,
mit behebigen Antritt zu
verkaufen.
Die Grundstücke liegen
geschlossen, sind sämtlich
bester Dornität und in guter
Kultur befindlich.
Zweiter Verkaufstermin
ist angesetzt auf
Donnerstag,
den 9. Mai d. J.,
nachmittags 5 Uhr,
in Schmidt's Gasthaus in
Weisendorf.
Bei annehmbarer Ge-
bote kann dann der Zu-
schlag erfolgen.
Kaufliebhaber laden ein
Brühe, amt. Amt.
Zu verk. dunkelblauer
seiden, neuer Gut,
Nadorsterstraße 78 L.
Zweibälte. Abzug, gut,
Schäferhund.
Gerb. Möhlenbrod,
Bremer Chaussee.
Mahagoni-Bettstelle
mit Rahmen zu ver-
kaufen. Burgstraße 9 part.
Zu verk. klein. Dinger-
hausen, Karstraße 13.
Rastede. Verk. Enten,
Hühner, neue Futterkiste,
Gurte, Reitdecke, Wagen-
setze, Tücherkette.
Schloßstraße 94.
Ehrenburg. Zu verk.
Steißschadmaschine.
Wunderburgstraße 4.
D. vff. v. Ums. eiserne
Bettstelle mit Aufl.-M. u.
Nähm. Alexanderstr. 87.
Zu vt. gut erhalt. Pfam.
Gashd. Döghausstr. 26 L.
Zweibälte. Zu verk. ein
Haushund.
Geinrich Kerking.

Besitzung,
bestehend aus Wohnhaus nebst Anbau und Garten
zur Größe von 16 Ar 23 Quadratmeter,
findet dritter und letzter Termin am
Donnerstag, d. 4. Mai, nachm. 4 Uhr,
in meinem Geschäftszimmer statt.
In diesem Termine wird voraussichtlich der Zu-
schlag erteilt werden.
Kaufliebhaber laden freundlichst ein
W. Weber, Aukt.

Geschäfts-Verlegung.
Am 1. Mai verlege ich mein Geschäft
von Heiligengeiststraße 7 nach
Nadorsterstr. 96,
gegenüber dem „Lindenhof“.
Ich danke meiner werten Kundschaft
für das mir bisher geschenkte Vertrauen
und bitte, mir dasselbe auch fernerhin in
demselben Maße entgegenzubringen.
Wilh. Bolle,
Cattilmerfeiler.

Zu verkaufen zwei mo-
derne Sommerhütte, Stüb-
in d. Geschäftsstelle d. Wl.
Gut e. Sportwagen 3. T.
gef. Ang. unter 25. 433 an
d. Stille Langstraße 45.



Deckstation Holle.
Für die diesjähr. Deck-
zeit empfehlen wir den
Herrn Pferdezüchtern a.
Deden 1. den wegen guter
Nachzucht bekannten
Fengst
„Emir“
B. Fr.-S. „Erbgraf“ M.
Almandor Nr. 15 041, 2.
den neu angekauft, han-
sen dreijährigen Fengst
„Sellwig“
B. Fr.-S. „Ebenholz“, M.
„Gefine 2“ Nr. 17 054.
Beide Fengste sind auch
für das südliche Zuchtge-
biet zugelassen.
Das Deckgeld beträgt
75 M., wenn gibt 20 M.
Deffentliche Preisproch-
stelle: Holle i. Oldenburg.
Bümmersstädt & Wenke.

Deckstation Seefelders Außendeich.
Telephon Nr. 9.
Empfehle den schweren,
kraftstarken, schwarzen
Fengst
„Heinrich“
B. Fr.-S. „Ebenholz“, M.
„Wiland“, v. „Wittels-
bacher“, Großm. v. „Glas-
macher“, zum Deuten.
Deckg. 75 M., gibt 25 M.
Rich. Hedden.



Photographische Vergrößerungen
werd. stets prompt
angefertigt.
J. D. Kolwey
Langestr. 43,
Bremerstraße 17,
Nadorsterstr. 2.
Grösste
Photo.-Apparat-
Auswahl.
Zu verkaufen neue
Wringmaschine
mit Friedensgummi. Zu
erfragen in der Geschäfts-
stelle A. S. H. H. H.

**Gardinen,
Tischdecken,
Stoffe** für Möbelbezüge
und Innendekorationen
empfehlen in reichhaltigster Auswahl
A. S. Gehrrels & Sohn

Grosse Strassburger Geld-Lotterie
Ziehung am 8., 10. und
11. Mai 1918.
9339 Geldgew. bar ohne
Abzug = Mk.
Hauptgew. **250 000**
75 000
30 000
20 000
Viele Gewinne zu 2000,
1000 und 500 Mk.
Lose nebst Porto und
Liste Mk. 3,85 vers. auch
per Nachnahme.
Franz Claussen,
Hamburg 30,
Postfach 93.

Unfere Lohnbrutnantstall
wird am 25. h. M. eröffnet.
Wir nehmen von diesem Tage ab jeden
Bollen Glas zum Ausbrennen an. Pro-
jekt darüber wird gegen Vorkauf von
20 Bgl. in Marken verabsolgt.
Carl Hagenbergs Kleinierhof,
Stellingen, Bez. Hamburg.

Torfteer
zu kaufen gesucht. Angebote an
Fritz Fenehel, Hamburg 36.
Telegr.-Adr.: Fenehelstr.
Fernsprecher Gr. 6, 502 bis 504.

Das ewige Böschblatt.
Kusschen erregende
Neuheit!
Der
Dauer-Zinten-Bösch
ohne Böschblatt
löst jahrelang fast ohne
Abnutzung!
Mobell I: schwarz, lackiert
per Stüd 3 M.
Mobell II: farbig prima
per Stüd 3,50 M.
Wiederverkäufer verlangen
Spezialofferte!
Generalvertreter f. das
Großherzogt. Oldenburg:
Friedr. W. Schneider
Nischhausen,
Post Zwischenahn,
- Bremerstr. 269, -

Schweinehalter!
Ein vorzüglich wirkendes
Mittel für Schweine gegen
Lahmheit, Steifheit, Kno-
chenweiche und Knochen-
weiche verendet zum Fr.
von 3 M.
Apotheker Theod. Untiedt,
Devergern in Welfalen.

Extra forte Bierdr.
Kastenwagen
in allen Größen preis-
wert zu verkaufen.
L. Trommer,
Nadorsterstr. 46.

Patentanwalt Dipl.-Ing. Wolf
Bremen,
Hordensteinweg 3.
Siederichverlilger
Kainit
Vielers sofort jede Menge
Herrn. Schilb, Hamburg I,
Herrnstr. 5, 3051.
Lästige Haare
Damen-Bärte on ttern
schmerzlos Pulver „Olin“
Bei J. D. Kolwey, Kreuz-
Drug, Langestr. 43. Fil-
Nad.-str. 2, Bremerstr. 17.
Totalab. National
Sontrollkasten
alle Arten gegen Verzag-
lung gesucht. Angeb. unter
d. Nr. 5011 an die Ge-
schäftsstelle dies. Blattes.
Zu verk. gut erhaltener
Kinderwagen.
Hardenstraße 51.

Reuenfelde 5. GSteth.
Zu verkaufen 2000 Pfd.
Pferdeheue.
Joh. Oldendorf.
Gr. Heidsch. h. Rastede.
Zu verkaufen
Runkelrüben
A. zur Sork.

Wöbel
Wegen Aufgabe mein-
Benslons, bestehend
aus 10 Zimmern, sämtl.
zu verkaufen.
Franz Stoppel,
Bremer, Am Wall 66.

Die neuen Abzeichen
für Verwundete,
in schwarz, verfilbert u.
vergoldet,
sind eingetroffen.
Otto Hallerstedt,
Oedenhandlung und
Militärrezeption
Kurwidstraße 31.
Die Auskunftsstelle der
Wahlfahrtsvereinigung
Reine Kirchstraße 4 u.
ist Dienstag und Freitag
von 10 bis 12 Uhr geöffn.

**Arbeitsnachweis-
Rechtsbüh.**
Arbeitsnachweis Dienst-
tag und Freitag von 10
bis 6 Uhr. Nachschicht
Donnerstag von 4 bis 6
Uhr Kurwidstraße 21.

Häuser,
herrsch. u. kleinere, such
für Auftraggeber anzu-
kaufen 3. u. Wehns,
Theatern. 34. Tel. 700.

Um damit zu räumen:
Gebelesen. Bislangform,
ca. 40 cm lang, 35 cm breit,
Stück 30.3, runde dito, 8 mal
mit Draht gebunden, ca.
60 cm lang am gebund. Ende
8-10 cm Durchm., St. 50 A.
Friedr. Carl & Co.,
Karel i. S.
Kreuzbrück. Jede noch
einmal Stroh zu verkaufen
Abel u. h. Rags.